Blickpunkt – online Nr. 173 27. November 2026

Besinnlicher Advent ?



In dieser Woche beginnt die Adventszeit. Irgendwie bin ich überhaupt nicht an der Stelle, dass es jetzt soweit ist. Meine Termine drängen sich, ich muss Prioritäten setzen. „Alle Jahre wieder …“ wird es gerade jetzt besonders hektisch. Außerdem möchte ich auch unser Zuhause ein bisschen weihnachtlich machen, das Wohnzimmer schmücken, Plätzchen backen, zu Chorproben gehen, zur Aufführung mitsingen, unsere Gemeindeweihnachtsfeier vorbereiten und durchführen und das Krippenspiel begleiten, damit zur Christvesper alles super klappt. Ehrlich: muss das alles so sein? Manchmal denke ich, mir geht es wie den Figuren auf der Weihnachtspyramide, die schon ein Stück laufen. Sie drehen sich ganz schnell und können aus diesem Kreislauf unmöglich ausbrechen. Es sei denn, man bläst die Kerzen aus. Dann werden sie langsamer und kommen schließlich zum Stillstand.

Vielleicht ist das genau der Punkt: einmal stehen bleiben und tief Luft holen. Nein, denke ich mir, ich will bestimmt keinen „Corona-Advent“, in dem nichts möglich war – weder Gesang noch Weihnachtsfeier oder die Art, wie wir normalerweise Gottesdienst feiern. Aber so ein bisschen Ruhe und Besinnung wünsche ich mir doch.

Dann blicke ich mal auf das, was wirklich zählt!

„Es ruft eine Stimme: In der Wüste bereitet dem HERRN den Weg, macht in der Steppe eine ebene Bahn unserm Gott!“ (Jesaja 40,3)

„Richtet euer Herz auf den HERRN und dient ihm allein.“ (1. Samuel 7,3)

„Ändert euer Leben! Gott wird jetzt seine Herrschaft aufrichten und sein Werk vollenden!” (Matthäus 3,2)

*„Seid freundlich im Umgang mit allen Menschen; ihr wisst ja, dass das Kommen des Herrn nahe bevorsteht.“ (*Philipper 4,5**)**

„Naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch.” (Jakobus 4,8)

Die Bibel spricht es mir an so vielen Stellen zu, wie ich mein Leben führen soll. Nun muss ich mich fragen, warum ich es eigentlich nicht tue! Was hindert mich denn, zur Ruhe zu kommen? Wieso tue ich nicht das, was wirklich zählt? Ich muss lernen mit meiner Zeit und meinen Kräften zu haushalten – also nehme ich mir vor, Momente der Ruhe und Besinnung in den Alltag einzubauen, damit Jesus in die Mitte rücken und er in mir Einzug halten kann. Zu gegebener Zeit werde ich davon berichten, inwieweit das geklappt hat.

Der Psalm 24 trifft es genau, was ich will: *„Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe! Wer ist der König der Ehre? Es ist der HERR, stark und mächtig, der HERR, mächtig im Streit. Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe! Wer ist der König der Ehre? Es ist der HERR Zebaoth; er ist der König der Ehre*.“

Einen besinnlichen Advent wünscht euch

Elke

Herausgeber: Apostolische Gemeinschaft e.V. / Cantadorstr. 11 / 40211 Düsseldorf
Ressort Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: blickpunkt@apostolisch.de